

Best Available Copy

Colleg. 24
Bek. gem. 7. APR. 1955

34b, 13/01, 1696 106. Siemens-Schuckert-
werke Aktiengesellschaft, Berlin und Er-
langen. | Schneidmixer. 3. 2. 54. S 12 284.
(T. 4; Z. 1)

Ungeschrieben auf: Siemens-Electrogeräte Aktiengesellschaft,
Berlin und München

Zustellungsanschrift: Siemens-Electrogeräte A.G.
Patent- und Vertragsabteilung,
München 7, Oskar-von-Miller-Ring 18

Verfügung v...

im Km 1696 106

Nr. 1 696 106 eingetr.
15.3.55

PA 068314-3254

SIEMENS

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN UND ERLANGEN

An das

Deutsche Patentamt

München 26

Museumsinsel 1

Unsere Zeichen
PA 54/1031 V/Ib.

ERLANGEN 2, 2, 34
Sieboldstraße 5

Wir beantragen, uns ein **Gebrauchsmuster** einzutragen unter der Bezeichnung

"Schneidmixer"

Anlagen: 3 Beschreibungen mit 7 Schutzansprüchen

3 Blatt Zeichnungen

2 Doppel dieses Antrages

18,-- 1 Empfangsbescheinigung

~~25~~ DM Anmeldegebühr werden übermittelt.

Wir beantragen, die **Eintragung auf 12 Monate auszusetzen**.

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

Taue

Vollmacht 358 1950

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
AKTIENGESELLSCHAFTErlangen, den 2. 4. 31
Sieboldstr. 5

PA 54/1031

Schneidmixer.

Die Neuérung betrifft einen Schneidmixer, bei dem das Arbeitswerkzeug, z.B. ein Schneidmesser, ein Schlagkörper, ein Quirl od.dgl. auf einer in den Arbeitsbehälter hineinragenden schnelllaufenden Welle befestigt ist. Die schnelllaufende Welle wird gewöhnlich von einem Elektromotor angetrieben, der unterhalb des Arbeitsbehälters angebracht ist. Bei den bisherigen Geräten dieser Art ist der Arbeitsbehälter auf einem Zwischensockelteil befestigt, der auf das Motorgehäuse aufgesetzt und nach Beendigung des Arbeitsvorganges von ihm wieder abgenommen werden kann. Die Arbeitswelle ist dabei durch eine Kupplung mit dem Antriebsmotor verbunden. Die Neuerung zeigt nun einen einfacheren und billigeren Aufbau eines solchen Schneidmixers.

Neuerungsgemäss ist der Schneidmixer so ausgebildet, dass der Arbeitsbehälter mittels Schraubgewinde, od.dgl. unmittelbar auf dem Motorgehäuse befestigt ist. Ein besonderer Zwischensockelteil wird hierbei erspart. Vorteilhaft ist hierbei ferner die Einrichtung so getroffen, dass das Lager für die das Arbeitswerkzeug tragende Welle im Boden des Arbeitsbehälters durch

A/Ht.

einen gegebenenfalls mit Gummieinlage abgedichteten Konus oder auch mittels eines Gewindes befestigt ist. Dies hat den Vorteil, man den Arbeitsbehälter nach Herausnahme des Lagers in bequemer Weise reinigen und gegebenenfalls das bisher benutzte Arbeitswerkzeug ohne weiteres durch ein anderes austauschen kann. Ein sicherer Sitz des Konus in dem Arbeitsbehälter wird dabei dadurch erzielt, dass zwischen dem Arbeitsbehälter und dem Motorgehäuse eine Schraubenfeder angeordnet ist, die so unter Vorspannung steht, dass sie den Konus auf seinen Sitz im Arbeitsbehälter fest aufdrückt und bei abgenommenem Arbeitsbehälter über das Motorgehäuse herausragt und hierbei als Schutzsicherung dient. Weitere Einzelheiten der Neuerung sind aus dem in der Zeichnung dargestellten und im folgenden beschriebenen Ausführungsbeispiel der Neuerung ersichtlich.

Die Zeichnung zeigt den als Ausführungsbeispiel gemäss der Neuerung ausgebildeten Schneidmixer im Aufriss. 1 ist ein Gehäuse, in dem der Antriebsmotor 2 angeordnet ist. Der Antriebsmotor ist am unteren Ende in einem Gummistück 3 gelagert, das auf der Grundplatte 4 angebracht ist, die das Motorgehäuse 1 nach unten abschliesst und auf ihrer Unterseite mit mehreren Gummifüßen 5 versehen ist. Die Grundplatte 4 ist aus einem isolierenden Stoff, z.B. einem Kunststoff, hergestellt. Am oberen Ende ist der Motor 2 durch eine Gummiplatte 6 gehalten, die an entsprechenden Vorsprüngen des Motorgehäuses 1 mittels Schrauben 7 befestigt ist. Am unteren Ende des Motorgehäuses 1 ist ferner noch eine Steckdose 8 zum Anschluss einer Stromzuführungsleitung angebracht. Der Arbeitsbehälter 9, der aus irgend einem geeigneten Werkstoff, z.B. Glas, Kunststoff oder auch aus Metall bestehen kann, ist am Bodenteil mit einem kragenförmigen, nach unten ragendem Ansatz 10 versehen, der ein äusseres Schraubengewinde 11 hat (vorteilhaft ein Bayonetgewinde), durch das er mit einem in entsprechender Weise ausgebildeten Aufsatz 12 des Motorgehäuses 1 verbunden werden kann.

Die Arbeitswelle 13, auf deren oberem Ende das Arbeitswerkzeug 14 befestigt ist, ist in dem Lager 15 gehalten, das in dem Bodenteil 16 des Arbeitsbehälters eingesetzt ist.

Dieser Bodenteil 16 ist einsetzbar ausgebildet und hat einen nach unten ragenden konischen Ansatz 17, der in eine entsprechende konische Öffnung des Arbeitsbehälters von unten her eingesetzt wird. Der Konus 17 hat außerdem einen Dichtungseinsatz 18 aus Gummi od.dgl.. Auf einem Innenrand 19 des Motorgehäuses 1 ist eine Schraubenfeder 20 befestigt, die so hoch ausgebildet ist, dass sie bei aufgeschraubtem Arbeitsbehälter von unten her einen gewissen Druck auf den Bodenteil 16 ausübt, so dass hierdurch zwangsläufig für eine gute Dichtung zwischen dem Bodenteil und dem Arbeitsbehälter 19 gesorgt ist.

Die Kupplung zwischen der Arbeitswelle 13 und der Antriebswelle 21 des Elektromotors 2 wird in an sich bekannter Weise durch ein auf der Welle 13 angebrachtes Vierkantstück bewirkt, das in ein entsprechendes auf der Motorwelle 21 angebrachtes Gegenstück eingreift, das mit Gummistücken 22 als Mitnehmer versehen sein kann.

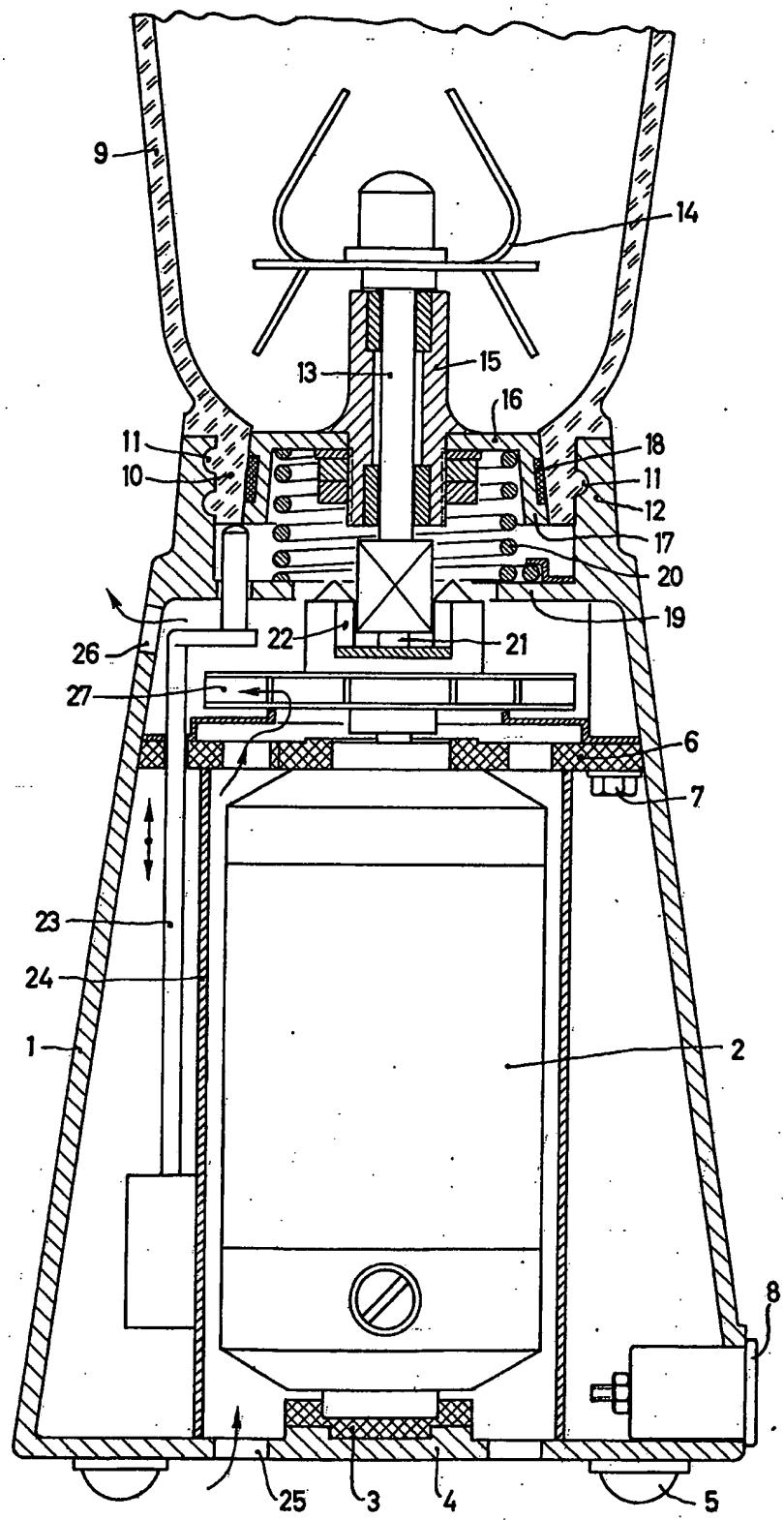
Gemäss der Neuerung kann ferner im Motorgehäuse noch ein Sperrstift 23 längsverschiebbar gelagert sein, der beim Aufschrauben des Arbeitsbehälters gegen Federdruck nach unten verschoben wird und den Motorschalter frei gibt, bei abgenommenem Arbeitsbehälter dagegen durch die Federwirkung in die Sperrstellung verschoben wird.

Ferner ist vorteilhaft gemäss der Neuerung der Motor 2 mit einem Zylinder ²⁴ umgeben, der die durch die Öffnung 25 der Grundplatte eintretende Kühl Luft über den Motor hinwegführt, so dass dieser hierdurch in besonders hohem Masse gekühlt wird.

Durch die im oberen Teil des Motorgehäuses 1 vorgesehene Öffnung 26 tritt die Kühl Luft, die durch das Lüfterrad 27 gefördert wird, wieder in das Freie aus.

Schutzansprüche:

1. Schneidmixer, bei dem das Arbeitswerkzeug, z.B. ein Schneidmesser, ein Quirl oder ein Schlagbesen auf einer in den Arbeitsbehälter hineinragenden, schnelllaufenden Welle angebracht ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Arbeitsbehälter mittels Schraubgewinde od.dgl. unmittelbar auf dem Motorgehäuse befestigt ist.
2. Schneidmixer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Lager für die das Arbeitswerkzeug tragende Welle im Boden des Arbeitsbehälters durch einen gegebenenfalls mit Gummieinlage abgedichteten Konus oder mittels Gewinde befestigt ist.
3. Schneidmixer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen Arbeitsbehälter und Motorgehäuse ^{Schrauben-} eine/Feder angebracht ist, die bei abgenommenem Arbeitsbehälter über das Motorgehäuse herausragt.
4. Schneidmixer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass im Motorgehäuse ein Sperrstift für den Motorschalter längsverschiebbar gelagert ist, der bei abgenommenem Arbeitsbehälter durch Federwirkung in die Sperrstellung verschoben wird.
5. Schneidmixer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Bodenplatte des Mixergehäuses mit Lufteintrittslöchern versehen und der Motor mit einem Luftführungszylinder umgeben ist.
6. Schneidmixer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Motor an unteren Ende in einem Gummistück gelagert ist, das auf der vorzugsweise aus Isolierstoff bestehenden Grundplatte angebracht ist, und dass der Motor am oberen Ende durch eine aus Isolierstoff, z.B. Gummi, bestehende Scheibe mit dem Motorgehäuse verbunden ist.
7. Schneidmixer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Motorgehäuse eine Gerätesteckdose für die Stromzuführung angebracht ist.



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.